



Das Hellbachtal

Zwischen Mölln und Gudow südlich des Drüsensees bei Lehmrade liegt das Hellbachtal. Ein eiszeitliches Tunneltal, dessen Seen und Bachniederung heute das Naturschutzgebiet Hellbachtal bilden. Mit etwas Glück und Geduld sind hier seltene Libellen und der Fischadler zu entdecken.

Reizvolle Vielfalt



Das Hellbachtal mit seinen unterschiedlichen Seen

Im Hellbachtal liegen kostbare Lebensräume nah beieinander. Eingerahmt durch die bewaldeten Talhänge finden sich entlang des munter schlängelnden Hellbachs artenreiche feuchte Wiesen mit Spezialisten wie dem Breitblättrigen Knabenkraut und der Natternzunge, Großseggenriede, Röhrichte und Bruchwälder.

Mittendrin schimmern drei Seen in unterschiedlichen Färbungen. Der verlandende algenreiche Lottsee leuchtet grünlich, der klare kalkreiche Krebssee türkisblau und der moorige Schwarzsee mit seinem trügerischen Schwinggras erscheint düster-braun. Den Lottsee schmückt die Blüte der Gelben Teichrose und am Schwarzsee leuchtet der weiße fingerförmige Blütenstand der Drachenwurz (Sumpf-Calla) im satten Grün. Wer Glück hat, entdeckt von einer der drei Brücken im Hellbachtal den bunt schillernden Eisvogel im Ansitz.

Eis und Wasser formten das Land

Unter einer Gletscherzunge wurde das Tunneltal 20 bis 30 m tief in die Landschaft gespült. Später floss das Schmelzwasser nur langsam ab und hinterließ eine vermoorte Niederung. Abgebrochene und überdeckte Toteisbrocken sowie herabstürzendes Schmelzwasser ließen unterschiedliche Seen entstehen. Erst in den 1960/70er Jahren wurden die feuchten Niederungsflächen entwässert und der Bach begradigt. Doch schon seit 1987 fließt der Hellbach wieder frei.

Gut erschlossen durch Rad- und Wanderwege



Die Wanderparkplätze am Nord- und Südende des Drüsensees sind über die Straße Mölln in Richtung Lehmrade erreichbar. Die Zufahrten sind nahe der Gaststätte Brandt. Ein weiterer Wanderparkplatz liegt in Gudow.

Bei Wanderungen liegen Adam und Eva - zwei verwachsene Eichen westlich des Krebssees an der Hellbachbrücke auf dem Weg. Die ausgeschilderten Wanderwege führen Wanderer von Mölln aus bis zum Sarnekower See entlang des feuchten Wiesentals und seiner drei Seen. Wer sich unterwegs detaillierter über die Naturschätze informieren möchte, für den eignet sich das Cruso-Informationssystem. Die kreisweite Kirchenradtour und der Möllner Radweg 2 queren das Hellbachtal bei Adam und Eva.

Wanderwege



Schmalsee – Lütauer See – Drüsensee – Hellbachtal – Gudower Mühle - Wasserkrug (ca. 14 km)



Schmalsee – Lütauer See – Drüsensee – Hellbachtal – Wasserkrug (ca. 11 km)

Europäische Fernwanderwege 1, 6 und 9

IVV Wanderweg (Wanderverein „Auf Eulenspiegels Spuren Mölln e.V.“)

Radrundtouren am Wegesrand



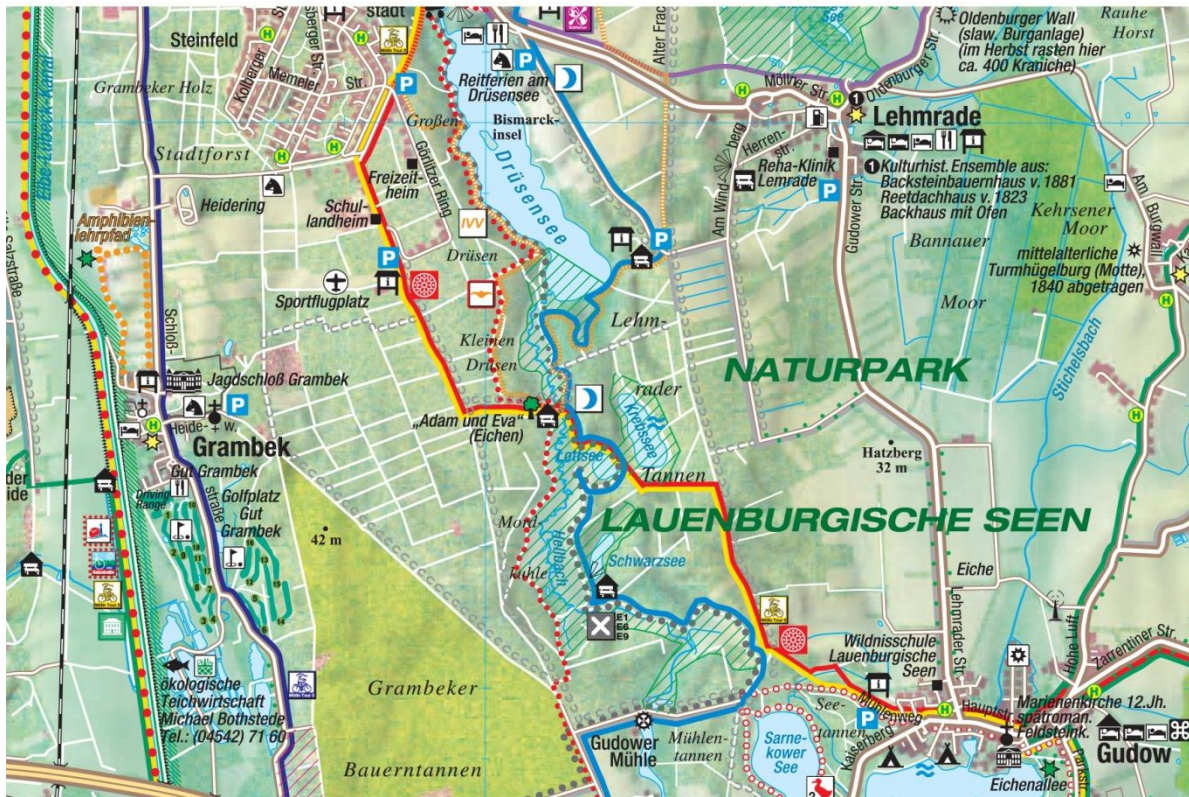
Kirchentour (ca. 49 km)
Mölln – Seedorf – Groß Zecher – **Gudow** – Mölln



Mölln Tour 2 (ca. 32 km)
Mölln – **Gudow** – Güster – Mölln

Cruso

Ausleihe im Tourismuszentrum erlebnisreich, Hauptstraße 150, 23879 Mölln
Tel. (0 45 42) 85 68 60, erlebnisreich@hlms.de



© 2014, Studio für Landkartentechnik Maiwald GbR, 22844 Norderstedt www.maiwald-karten.de

Auszug aus der Maiwald-Karte „Naturpark Lauenburgische Seen“
erhältlich auf www.herzogtum-lauenburg.de oder Tel. (0 45 42) 85 68 60